

Der erste Auftritt nach dem Lockdown

Frühschoppenkonzert Zahlreiche Besucher zeigen sich begeistert von Musikkapelle Stötten

Stötten Zum ersten Mal seit dem Lockdown trat die Musikkapelle Stötten wieder vor Publikum auf. Nach der Sonntagsmesse gestalteten sie im Hofpavillon des Vereinshauses d'Post ein Frühschoppenkonzert. Und die zahlreichen Zuhörer waren restlos begeistert.

Im ganzen Hof verteilt saßen die Gäste unter Einhaltung der Hygieneregeln in Familiengruppen zusammen, genossen bei Sonnenschein die flotten Weisen. Und auch bei den Musikerinnen und Musikern war zu spüren, dass sie sich freuten, endlich wieder einmal vor Publikum spielen zu können. Zwar hätten sie während des Sommers immer wieder einmal im Hof des Vereinsheims miteinander geprobt, erzählte Melanie Stadler von der Kapelle. Regelmäßige Probenabende gebe es aber erst wieder seit dem 1. September.

„Das ist wieder einmal so richtig schön“, war immer wieder zu hören. Fröhlich wurde im Takt mitgeklatscht und reichlich Beifall gespendet. Flaschengetränke wurden kostenlos ausgegeben. Spenden waren erwünscht. Und immer wieder blieben auch Vorbeikommende stehen, um einige Zeit zuzuhören.

Das Ehepaar Opp war extra zum Konzert 500 Kilometer aus Biedenkopf in Hessen angereist. Denn bereits seit 1970 nimmt die Musikkapelle Stötten alle sieben Jahre am Fest zum Grenzlauf in Biedenkopf teil. In dieser Zeit ist so manche Freundschaft entstanden. Auch beim anschließenden Mittagessen im Landgasthof Sonne waren sich die Gäste einig, dass es ein richtig gelungener Vormittag war. Und das Ehepaar Opp wollte am Abend gar wieder zurück nach Biedenkopf. (sem)



Zum ersten Mal seit dem Lockdown trat die Musikkapelle Stötten wieder vor Publikum auf, und die zahlreichen Zuhörer waren restlos begeistert. Foto: Rosemarie Klimm

Mit Leib und Seele im Dienste des Männerchors

Liederkrantz Langjähriger Vorsitzender Josef Schrägle ist jetzt Ehrenvorstand. Er hat den Chor ins neue Jahrtausend geführt

VON ROSEMARIE KLIMM

Marktobderdorf Nach mehr als 32 Jahren hat Josef Schrägle im Februar, wie angekündigt, das Amt als Vorsitzender des Männerchors Liederkrantz Marktobderdorf an Helga

Waibel abgegeben. Bei einem festlichen Abend im Konferenzzimmer des Modeons wurde er nun zum Ehrenvorstand des Chors ernannt.

In all den Jahren habe sich Schrägle mit Leib und Seele, bewundernswürdiger Energie und Hartnäckigkeit für die Sänger, den Chor und auch für die Allgemeinheit eingesetzt, hielt Waibel in ihrer Laudatio fest. Er habe den Chor zu einer richtigen Liederkrantzfamilie zusammengeführt und ihn ganz im Sinne seines Grundsatzes „Musik und Gesang sind die besten Botschafter“ in ein neues Jahrtausend geführt.

Sie erinnerte an viele Reisen im In- wie ins Ausland und an unzählige Konzerte aller Art, allein und mit befreundeten Chören. All dies habe viel Organisationstalent und Durchsetzungskraft erfordert – was Schrägle beides nicht gefehlt habe.

Als Meilensteine für den Liederkrantz und Ehre für Schrägle selbst bezeichnete sie die Verleihung der Zelter-Plakette 2005 durch Bundespräsident Horst Köhler und der Genovefa-Brenner-Medaille 2016 durch die Stadt Marktobderdorf. Zum Dank für Schrägles langjährige, überaus erfolgreiche Arbeit überreichten die Vorsitzende und ihr Stellvertreter Arno Sommer neben der Ernennungsurkunde zum Ehrenvorstand auch das erste Exemplar der neuen Liederkrantz-Chronik und ein Geschenk.

Außergewöhnliche Persönlichkeit

Johannes Paul, Vorsitzender des Sängerkreises Ostallgäu, erinnerte daran, wie Schrägle ihn animiert hat, im Sängerkreis mitzuarbeiten. Dabei sei ihm der Kontakt zwischen den einzelnen Chören immer sehr wichtig gewesen. Zudem habe

Schrägle viel Erfahrung und die große Gabe, die Leute zu motivieren.

Auch Jürgen Schwarz, geschäftsführender Präsident des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, hob die außergewöhnliche Persönlichkeit Josef Schrägles hervor. Sei er von einer Sache überzeugt, vertrete er sie auch mit Leib und Seele, betonte Schwarz. Er selbst habe von ihm viel gelernt, danke für die jahrelange Freundschaft und die stets offenen Worte. Schwarz ging danach noch im Einzelnen auf die durch die Corona-Pandemie für den regionalen Chorverband und die einzelnen Chöre entstandenen Schwierigkeiten ein. Er erläuterte auch die zu beachtenden Vorgaben für das vom Liederkrantz am 11. Oktober im Modeon geplante Konzert.

Gerührt bedankte sich Schrägle bei allen Laudatoren und ging ebenfalls nochmals auf einzelne Ereignisse ein. Eine kleine Bilderschau aus den vergangenen Jahren rundete den Abend ab. Für den musikalischen Rahmen sorgten drei Sängerkameraden mit ihrem Spiel auf Gitarre, Ziac und Kontrabass.



Josef Schrägle wurde zum Ehrenvorstand des Männerchors Liederkrantz Marktobderdorf ernannt. Vorsitzende Helga Waibel (links) und ihr Stellvertreter Arno Sommer (rechts) überreichten ihm die Urkunde, die neue Chronik des Liederkrantz und ein Geschenk. Foto: Rosemarie Klimm

Preiswürdige Fassade

Fassadenpreis Stadt Memmingen zeichnet Marktobderdorfer Planungsbüro IGS-Ingenieurgesellschaft Allgäu aus

Marktobderdorf/Memmingen Mit dem Fassadenpreis der Stadt Memmingen zeichnete Oberbürgermeister Manfred Schilder das Marktobderdorfer Ingenieurbüro IGS-Ingenieurgesellschaft Allgäu mbH für den Neubau der Hauptverwaltung der Rinderbesamungs-Genossenschaft Memmingen in der Karatas-Straße 3a aus. Den mit 2500 Euro dotierten Preis nahmen Alfred Vogel und Thomas Geiger, Geschäftsführer des Inge-

nieurbüros IGS, mit Anton Merk und Gerhard Kern, den Vorstandsvorsitzenden der Rinderbesamungs-Genossenschaft, entgegen.

„Selbstbewusster Bau“

Der dreigeschossige Riegelbau mit einer Grundfläche von etwa 44 mal 15 Metern zeige sich sowohl zur Karatas- als auch zur Europastraße „sehr selbstbewusst“, hieß es in der Laudatio des Memminger OB. Der

Bau ist mit einer grau gestrichenen Lärchenfassade und Fassadenbändern versehen. „Der Neubau beweist, dass auch im Gewerbeumfeld äußerst hochwertige und eindrucksvoll Architektur entstehen kann. Er wird hoffentlich beispielgebend auf zukünftige Bauplanungen im Gewerbegebiet Amendingen ausstrahlen und ist daher ebenfalls ein würdiger Preisträger“, bemerkte Schilder. (az)



Die vom Marktobderdorfer Ingenieurbüro IGS geplante Hauptverwaltung der Rinderbesamungs-Genossenschaft Memmingen zeigt sich modern und eindrucksvoll durch ihre grau gestrichene Lärchenfassade sowie die Fassadenbänder. Foto: Viola Weyrauch/Stadt

Ein Stück über das Theater

Kaufbeuren Das Landestheater Schwaben reagiert mit der Reihe „Monologe ohne alles“ auf die Beschränkungen durch die Coronapandemie. Dazu gehört auch das Stück „Event“, das das Ensemble auf Einladung des Kulturrings am Mittwoch 30. September, ab 20 Uhr im Stadttheater Kaufbeuren zeigt. „Die ganze Welt ist Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler“ heißt es bei William Shakespeare. Doch wie ist es eigentlich, Schauspieler zu sein? Diesen und anderen Fragen geht John Clancy in seinem komischen und cleveren Monolog nach. Der Schauspieler Philipp Klaus steht im gleißenden Scheinwerferlicht auf der Bühne und spricht über sich und die Zuschauer. Er spricht über Wahrheit und Lüge, Schein und Sein. Er spricht über dieses Ereignis, das „Theater“ genannt wird und so vielen Regeln und Ritualen unterworfen ist. Und er kommt zum Schluss, dass Theater eine Zeitverschwendung ist – aber eine äußerst lustvolle. (az)

Karten gibt es bei der Kulturring-Geschäftsstelle im Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 08341/96683966, bei allen Reservier-Vorverkaufsstellen und im Internet: www.kulturring-kaufbeuren.de

Namen & Neuigkeiten



Gütesiegel für Osiander

Der Buchhandlung **Osiander** in Marktobderdorf ist erneut das Gütesiegel „Partner der Schulen für die Leseförderung“ vom Bayerischen Kultusministerium und dem Bayerischen Verband des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels verliehen worden. Das Siegel würdigt gesellschaftliches Engagement im Buchhandel. Das Foto zeigt Filialleiterin **Alexandra Meier**. Übrigens: **Annette Glas**, Tochter der langjährigen Buchhandlungs-Inhaberin Johanna Glas, ist seit August stellvertretende Filialleiterin der Buchhandlung Osiander in Marktobderdorf. Foto: Osiander

Blues-Abend im Jordanpark

Kaufbeuren „A Blues Evening in the Park“, so ist das Konzert betitelt, das die Gruppe NO'B (Not Only Blues) am Freitag, 25. September, ab 17 Uhr im Biergarten Kult-Urig im Kaufbeurer Jordanpark gibt. Jürgen Weigert (Schlagzeug), Georg Brandner (Bass), Hermann Brüll (Gitarre) und Hans Seltmann (Bluesharp und Orgel) haben es sich zum Ziel gesetzt, mit ihrem Sound die Zuhörer in Gute-Laune-Stimmung zu bringen. Neben klassischen Chicago- und Country-Blues-Riffs, reichlich gewürzt mit solidem Harp-Sound, greifen sie auch mal in die Folk- und Rock-Kiste. Die Veranstaltung findet nur bei trockener Witterung statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (az)

Platzreservierungen unter Telefon 0151/64606615 oder 0151/72304986 werden wegen der Coronavorschriften dringend empfohlen.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Expert Allgäu, Bahnhofstraße 27 in Marktobderdorf, bei.



Große Freude bei Standkonzert

Bei der Montagsprobe des Jugendblasorchesters (JBO) Marktobderdorf fragte eine Musikerin, ob das JBO für die Bewohner der Lebenshilfe ein Standkonzert spielen würde. Nach Absprache mit den Heimleitungen spielten sie eine Woche später ein einstündiges Standkonzert vor dem Clemens-Kessler Seniorenheim. Knapp 55 Bewohner des Heims und

der Lebenshilfe genossen hoch erfreut und berührt das Konzert. Spontan wurde zu Märschen geklatscht, gewippt, mitgesungen oder zu Polkas sogar getanzt. Interessiert fragten die Bewohner: Wie alt sind die Musiker, wo kommen sie her, wie groß ist das Orchester, wie oft wird geprobt? Das JBO spielte das Standkonzert sehr gern, da coronabedingt die Auftritts-

möglichkeiten stark eingeschränkt sind. Brühend für die jungen Musiker war es, als am Ende die Bewohner spontan sangen: „Auf Wiedersehen, auf wiedersehen, bleibt nicht so lange fort.“ Dafür bedankte sich das Orchester seinerseits mit viel Applaus. Bei der nächsten Probe war gleich klar, dass der Auftritt wiederholt werden sollte. Foto: JBO